

Suchtprävention in der Arbeitswelt 5

Supervision und Abschlusskolloquium

Die Supervision ist eine professionelle Form der Beratung und dient in erster Linie der Bearbeitung von Schwierigkeiten und Problemen, die sich aus der Tätigkeit als betriebliche/-r Suchtberater_in ergeben. Zum Ende der Ausbildung Betriebliche Suchtberatung werden in einer abschließenden Supervisionseinheit diese Schwierigkeiten und Probleme aus der Distanz betrachtet, reflektiert und mögliche Lösungswege aufgezeigt. Mit dieser Methode werdet ihr in eurer Tätigkeit als betriebliche Suchtberater_innen gestärkt und eure Beratungskompetenz erweitert sich. Im Seminar werden konkrete Probleme wie beispielsweise Konfliktsituationen, das Führen schwieriger Gespräche oder auch die Reflexion der eigenen Rolle bearbeitet. Das anschließende Abschlusskolloquium bildet den Abschluss der Ausbildung Betriebliche Suchtberatung. Dieses besteht aus mehreren Bausteinen und wird von mehreren Expert_innen aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt.

Inhalt in Stichworten

- Reflexion betrieblicher Suchtprobleme
- Rolle und Selbstverständnis
- Reflexion des betrieblichen Projekts
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Zukunftsperspektive Suchtberater_in
- Supervision
- Handlungskompetenz des/der Suchtberater_in

Euer Nutzen

Ihr könnt Probleme und Ereignisse aus eurem betrieblichen Alltag aus der Distanz betrachten und reflektieren sowie Entlastungsstrategien und Lösungswege erarbeiten. Mit einem erfolgreichen Abschlusskolloquium ist eure Ausbildung Betriebliche Suchtberatung beendet.

Hotel Farbinger Hof am Chiemsee 17.05. - 21.05.21 SUC5 321470002

Teilnehmerkreis / Freistellung

Teilnahme für BR, PR, SchwbVertr.

Die Freistellung erfolgt nach den §§ 37, Abs.6 BetrVG, 46, Abs.6 BPersVG, 96 SGB IX und den entsprechenden §§ der Landespersonalvertretungsgesetze. Für die Kostenerstattung ist es erforderlich, die Teilnehmenden durch einen ordentlichen Beschluss zu entsenden und den Arbeitgeber davon in Kenntnis zu setzen.

Teilnahme für Betriebsärzt_innen

Die Fortbildung erfolgt nach § 2 Abs.3 Arbeitssicherheitsgesetz. Die Kosten sind vom Arbeitgeber zu übernehmen.

Teilnahme für Gleichstellungsbeauftragte

Freistellungsmöglichkeiten nach § 10 Abs. 5 BGlG

Teilnahme für Führungskräfte und Personalverantwortliche

Teilnahme für Disability Manager_innen

Teilnahme für Suchtberater_innen sowie Berater_innen

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühr

Pro Seminar	1.390,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung
Bei Buchung der gesamten Ausbildung	6.400,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung

Die einzelnen Module werden nach Durchführung separat berechnet.

Online findet ihr die Ausbildung unter:

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128778



Angebot zur Weiterbildung:

Fachtagung: 13. Suchtgespräche 25.10. - 28.10.20

Einmal jährlich findet die Tagung »Suchtgespräche« statt. Hier bieten wir euch die Möglichkeit, aktuelle Themen zur betrieblichen Suchtarbeit sowie Suchtprävention zu diskutieren und zu reflektieren.

Nutzt diese drei Tage, um kompakt relevante Konzepte und gute praktische Beispiele und Strategien aus den unterschiedlichsten Bereichen kennenzulernen. Der Erfahrungsaustausch mit unseren Referent_innen und euren Kolleg_innen erweitert eure Handlungskompetenz und bereichert euch so in der Gestaltung eurer betrieblichen Regelung.

Ort wird noch bekannt gegeben.	25.10. - 28.10.20	SUC6 320473049
Teilnahmegebühr	990,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128748

Ergänzungsangebot im Anschluss an die Fachtagung

Supervision 28.10. - 30.10.20

Direkt im Anschluss an die Fachtagung bieten wir den Teilnehmenden die Möglichkeit, ein Supervisions-Seminar zu belegen. Hier werden Entlastungsstrategien und Lösungswege für die berufliche Praxis des Suchtberaters/der Suchtberaterin erarbeitet.

Ort wird noch bekannt gegeben.	28.10. - 30.10.20	SUC7 320473050
Teilnahmegebühr	590,00 €	zzgl. Unterkunft + Verpflegung

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128747

Eure Ansprechpersonen

Ansprechperson für das Fachliche



Cornelia Danigel

Dipl.-Pädagogin
Bildungsreferentin

cornelia.danigel@dgb-bildungswerk.de
Tel. 02324 / 508 - 313
Fax 02324 / 508 - 430

Ansprechpersonen für das Organisatorische



Clemens Uphues

Seminarsachbearbeitung

clemens.uphues@dgb-bildungswerk.de
Tel. 02324 / 508 - 420
Fax 02324 / 508 - 430



Michaela Wolf

Seminarsachbearbeitung

michaela.wolf@dgb-bildungswerk.de
Tel. 02324 / 508 - 318
Fax 02324 / 508 - 430

Geschäftsfelder des DGB Bildungswerk BUND e.V.

Bildungsbereiche

- Betriebsratsqualifizierung
- Bildungsurlaub / Politische Bildung
- Jugendbildung
- Migration
- Weltweite Gewerkschaftsarbeit

Kontakt

DGB Bildungswerk BUND e.V.
Kompetenzzentrum Gesundheit und Arbeit
Am Homberg 44-50
45529 Hattingen

Tel. 02324 / 508-333
Fax. 02324 / 508-334
anmeldung@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-bildungswerk.de
www.betriebsratsqualifizierung.de



Impressum

DGB Bildungswerk BUND e.V. – Vorsitzende: Elke Hannack – Geschäftsführerin: Claudia Meyer
Verantwortlich: Cornelia Danigel – Bildnachweis: Titel - Shutterstock, Portraits: C. Kniel

AUSBILDUNG 2020

Betriebliche Suchtberatung



mit Zertifikat

Wege aus der Sucht aufzeigen

www.betriebsratsqualifizierung.de

Ausbildung betriebliche Suchtberatung Wege aus der Sucht aufzeigen

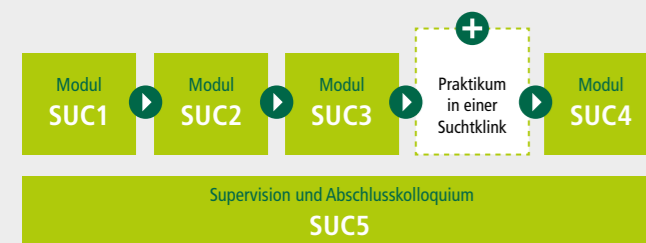
mit Zertifikat

Suchtmittelmissbrauch und Abhängigkeitserkrankungen werden durch die Zunahme von psychischen Fehlbelastungen mehr und mehr zu einem Problem in den Betrieben. Der Griff zum Suchtmittel gilt insbesondere in Stresssituationen als „schnelle Lösung“, belastende und schwierige Situationen im Arbeitsleben zu meistern. Alkohol und Tabak werden nach wie vor am häufigsten konsumiert. Zusätzlich ist die „stille Abhängigkeit“ von Medikamenten präsent. Jede/-r vierte Deutsche hat einmal in ihrem/seinem Leben eine illegale Droge konsumiert. Das Thema „Hirndoping“ wird in unserer Gesellschaft präsenter und ist keineswegs nur ein Thema der oberen Managementebene. Stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen wie z.B. exzessiver Mediengebrauch, Essstörungen oder auch Arbeitsucht rücken vor dem Hintergrund sich verändernder Belastungsspektren in das Zentrum der Aufmerksamkeit.

Hinschauen statt wegschauen

Ein Blick in den betrieblichen Alltag zeigt, dass Suchtprobleme meist verschwiegen und tabuisiert werden. Dies ist für alle Beteiligten problematisch: Im Umgang mit Suchterkrankten stellt sich ein Gefühl von Hilflosigkeit ein. Jeder kennt das Problem und möchte

Die Ausbildung im Überblick



Ausbildung nach DHS Qualitätsstandards

Abhilfe schaffen, weiß aber nicht, wie. Dabei sind die Auswirkungen einer Suchterkrankung komplex. Führungskräfte und auch Betriebs- und Personalräte sind mit Hilfe von betrieblichen Suchthilfe- und Präventionsprogrammen gefordert, diese Auswirkungen zu erkennen und Wege aus der Sucht aktiv in Gang zu bringen.

Professionelle Suchthilfe und Prävention

Seit über 10 Jahren bietet das DGB Bildungswerk die Ausbildung zur nebenamtlichen betrieblichen Ansprechperson für Suchtfragen bestehend aus den Modulen (SUC1 - SUC4) und einer anschließenden Supervision mit Abschlusskolloquium (SUC5) an. Die Ansprechperson für Suchtfragen ist Lotse, Begleiter und und wichtige/-r Berater_in für Betroffene und Führungskräfte gleichermaßen. Besonderer Bestandteil der Ausbildung ist die Durchführung eines Praktikums in einer Suchtklinik. In der abschließenden Supervision berichten die Teilnehmenden über die eigenen Erfahrungen, um Möglichkeiten und Grenzen in der betrieblichen Suchtarbeit zu erkennen und zu reflektieren.

Geeignet ist diese Ausbildung für alle Kolleg_innen, die sich für das Thema interessieren, aber auch für solche, die nach überwindener Suchtkrankheit selbst betroffen sind. Zur Weiterbildung für zertifizierte Ansprechpersonen für Suchtfragen findet 1 x jährlich unsere Fachtagung »Suchtgespräche« mit anschließender Möglichkeit des Besuchs eines Supervisions-Seminars statt.

Hinweis

Die Seminare SUC1 und SUC2 können auch unabhängig von der Ausbildung besucht werden.

Online-Buchung der Seminare und der Ausbildung:

www.dgb-bildungswerk.de/seminar/18128778

SUC 1

Suchtprävention in der Arbeitswelt 1

Suchtprobleme im Betrieb angehen

In diesem Seminar bekommt ihr einen Überblick, wie Suchterkrankungen entstehen, welche Ursachen sie haben und wie die Erkrankungen verlaufen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Alkoholmissbrauch im Betrieb“. Beispielhaft erarbeiten wir betriebliche Interventionsstrategien, an denen der Betriebsrat beteiligt ist. Wir gehen ausführlich auf den Umgang mit Betroffenen ein und zeigen, wie ihr Beratungsgespräche im Rahmen von Interventionsverfahren führen könnt – insbesondere problemorientierte Gespräche. Der Besuch einer therapeutischen Einrichtung für suchtkranke Menschen rundet das Seminar ab.

Inhalt in Stichworten

- Suchtformen, Sucht- und Missbrauchsverhalten
- Alkoholmissbrauch im Betrieb
- Co-Abhängigkeit und Co-Verhalten
- Gesprächsführung
- Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteur_innen
- Interventionsstrategien fördern
- Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Euer Nutzen

Nach dem Seminar seid ihr gut vorbereitet, um das Problem Alkohol im Betrieb anzugehen. Ihr habt das nötige Hintergrundwissen und erkennt, wenn etwas schief läuft. In Kooperation mit anderen Akteur_innen könnt ihr Suchterkrankungen angemessen begegnen.

- ★ Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

DGB Tagungszentrum Hattingen	16.03. - 20.03.20	SUC1 320473017
Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	11.05. - 15.05.20	SUC1 320473025

SUC 2

Suchtprävention in der Arbeitswelt 2

Betriebliche Suchtarbeit aktiv gestalten

In diesem Seminar gehen wir auf unterschiedliche Suchtformen am Arbeitsplatz ein: Drogenabhängigkeit und Essstörungen gehören ebenso dazu wie Spiel- und Arbeitssucht. Von unseren Referent_innen erhaltet ihr ein umfangreiches Fachwissen. Einen Seminarschwerpunkt bilden die Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe: Wir zeigen, wie ihr in der betrieblichen Suchtarbeit an diese Angebote anknüpfen könnt und welche Kooperationsmöglichkeiten es mit außerbetrieblichen Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe gibt. Aufschlussreiche Einblicke in die Praxis bietet der Besuch einer Suchtklinik.

Inhalt in Stichworten

- Stoffgebundene Suchtformen: Drogen, Medikamente etc.
- Nicht stoffgebundene Suchtformen: Arbeitssucht, Spielsucht etc.
- Versorgungssysteme der Suchtkrankenhilfe
- Beratung von und Umgang mit Suchtgefährdeten und deren Umfeld
- Rolle und Selbstverständnis der Suchtberatung
- Typische Probleme bei der Umsetzung eines Suchtstufenplans
- Rechtliche Anknüpfungspunkte für eine Unterstützung durch den Betriebsrat
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung

Euer Nutzen

Nach dem Seminar seid ihr gut vorbereitet, um Suchtprobleme im Betrieb anzugehen. Ihr habt das nötige Hintergrundwissen und erkennt, wenn etwas schief läuft. Ihr könnt Suchterkrankungen angemessen begegnen und wisst, wie ihr andere Akteur_innen (z. B. aus dem Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe) dabei einbindet.

- ★ Exkursion in eine therapeutische Einrichtung

Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	22.06. - 26.06.20	SUC2 320473031
---------------------------------	-------------------	----------------

SUC 3

Suchtprävention in der Arbeitswelt 3

Betriebliche Präventionsstrategien und rechtliche Grundlagen

Betriebliche Präventionsprogramme zu Suchterkrankungen und Suchtproblematiken können sehr unterschiedlich sein: Im Seminar werden verschiedene Aktionen, Projekte und Kampagnen dazu vorgestellt und diskutiert sowie die wichtigsten Grundlagen zur betrieblichen Suchtprävention erarbeitet. Darüber hinaus werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen dargestellt und Möglichkeiten zur Intervention am Arbeitsplatz exemplarisch entwickelt. Eine Exkursion in einen Betrieb sowie ein Erfahrungsaustausch mit betrieblichen Praktikern ist Bestandteil des Seminars.

Inhalt in Stichworten

- Frühwarnsystem in der betrieblichen Suchtprävention
- Grundlagen der betrieblichen Suchtprävention: Aktionen und Programme
- Arbeitsschutzausschuss, Arbeitskreis Sucht
- Gefährdungsbeurteilung – Abbau von suchtfördernden Arbeitsbedingungen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Und wer zahlt? Arbeitsunfälle unter Drogeneinfluss
- Betriebswirtschaftliche Betrachtungen
- Suchtprobleme aus rechtlicher Sicht
- Datenschutz
- Kündigungsfragen im Zusammenhang mit Suchterkrankungen
- Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten

Euer Nutzen

Ihr kennt die rechtlichen Grundlagen zu Suchtproblematiken am Arbeitsplatz. Ihr lernt Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten in der betrieblichen Suchtprävention kennen und wisst, wie ihr Strategien, Aktionen und Programme für die Praxis entwickelt. Ihr könnt Vernetzungspartner einladen zu einer Zusammenarbeit in der Prävention.

Hotel Farbinger Hof am Chiemsee	16.11. - 20.11.20	SUC3 320473054
---------------------------------	-------------------	----------------

SUC 4

Suchtprävention in der Arbeitswelt 4

Betriebs-/Dienstvereinbarungen und die Umsetzung von Qualitätsstandards

Verbindliche Regelungen für Suchtprobleme am Arbeitsplatz haben einen entscheidenden Vorteil: Alle betrieblichen Akteur_innen wissen im Fall der Fälle was, wann und von wem zu tun ist. Dies wird in der Regel in Stufenplänen verbindlich festgelegt. Im Seminar werden einzelne Betriebs- und Dienstvereinbarungen sowie Stufenpläne vorgestellt und diskutiert. Dabei sind gesundheitsförderliche Strategien und die Anbindung des Themas an das Betriebliche Gesundheitsmanagement die Basis für eine erfolgreiche betriebliche Suchtprävention.

Inhalt in Stichworten

- Grundlagen einer Betriebsvereinbarung zum Thema Sucht
- Formale Vorschriften und wichtige Gestaltungselemente
- Struktur eines Stufenplans
- Alkoholverbot in der BV: Pro und Contra
- Stolpersteine und Barrieren bei der Umsetzung
- Reflexion eigener Betriebs-/ Dienstvereinbarungsentwürfe
- Gesundheitsförderliche Strategien für die Umsetzung einer Betriebs-/ Dienstvereinbarung
- Betriebliches Projekt innerhalb der Ausbildung
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- Grundlagen zum Projektmanagement

Euer Nutzen

Ihr kennt die Vorteile einer Betriebs-/ Dienstvereinbarung Sucht und eines Stufenplans und könnt sie aktiv mitgestalten. Gesundheitsförderliche Strategien werden euch zur Umsetzung einer Betriebs-/ Dienstvereinbarung motivieren.

Ver.di Bildungszentrum Haus Brannenburg	25.01. - 29.01.21	SUC4 321470001
---	-------------------	----------------